

Ergebnisse des
AKIS-Vernetzungstreffens
am 02. Dezember 2024 in Oppenheim

Am Montag, den 02. Dezember 2024 fand eine zentrale Vernetzungsveranstaltung mit allen AKIS-Akteuren des rheinland-pfälzischen Beratungswesens statt. Ziel des Treffens war der Austausch zur Weiterentwicklung der Beratungsangebote in Rheinland-Pfalz.

An der Veranstaltung, die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau organisiert wurde, nahmen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Beratungsanbieter sowie die Interessensvertretungen der Agrarwirtschaft teil.

Im offenen und konstruktiven Dialog wurden aktuelle Bedarfe, innovative Ansätze und konkrete Handlungsfelder erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Frage, wie die Zusammenarbeit der Akteure effektiver und die Beratung bedarfsgerecht gestaltet werden kann.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde eine Vielzahl von konstruktiven Vorschlägen vorgebracht. Unter anderem sind dies

- Aufnahme bisher nicht berücksichtigter Beratungsfelder in das Förderangebot
- Zentrale Einladung zum Austausch zwischen den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) und privaten Beratungsanbietern
- Erstellung einer Gesamtliste der anerkannten Beratungsanbieter in RLP
- Optimierung der Kommunikation zwischen Beratungsanbietern bewilligender und anerkennender Behörde
- Engere Einbindung der Beratungsanbieter zu Fortbildungsmaßnahmen der DLR
- Überprüfung der Anerkennungszeiträume durch ADD
- Bitte an potenzielle Beratungsanbieter: Institutionen, die noch nicht nach der VV Beratung anerkannt sind, können sich bereits jetzt bei der ADD anerkennen lassen

Das MWVLW bedankt sich für die rege Teilnahme und die wertvollen Beiträge der Teilnehmenden. Die Anregungen werden bei der Weiterentwicklung der Beratungsstrukturen berücksichtigt.

Um die Zusammenarbeit weiter zu fördern, soll der Dialog in regelmäßigen Abständen fortgesetzt werden. Ziel ist es, einen dauerhaften Austausch zu verstetigen, um ein innovatives und bedarfsgerechtes Beratungswesen in Rheinland-Pfalz zu gestalten.

Hintergrundinformationen

Der nationale GAP-Strategieplan für die Förderperiode 2023 – 2027 wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) und dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) finanziert.